

Modul IV – Brandschutz**Rechtliche Voraussetzungen (OIB2), Stand der Technik 2018 sowie Outlook**

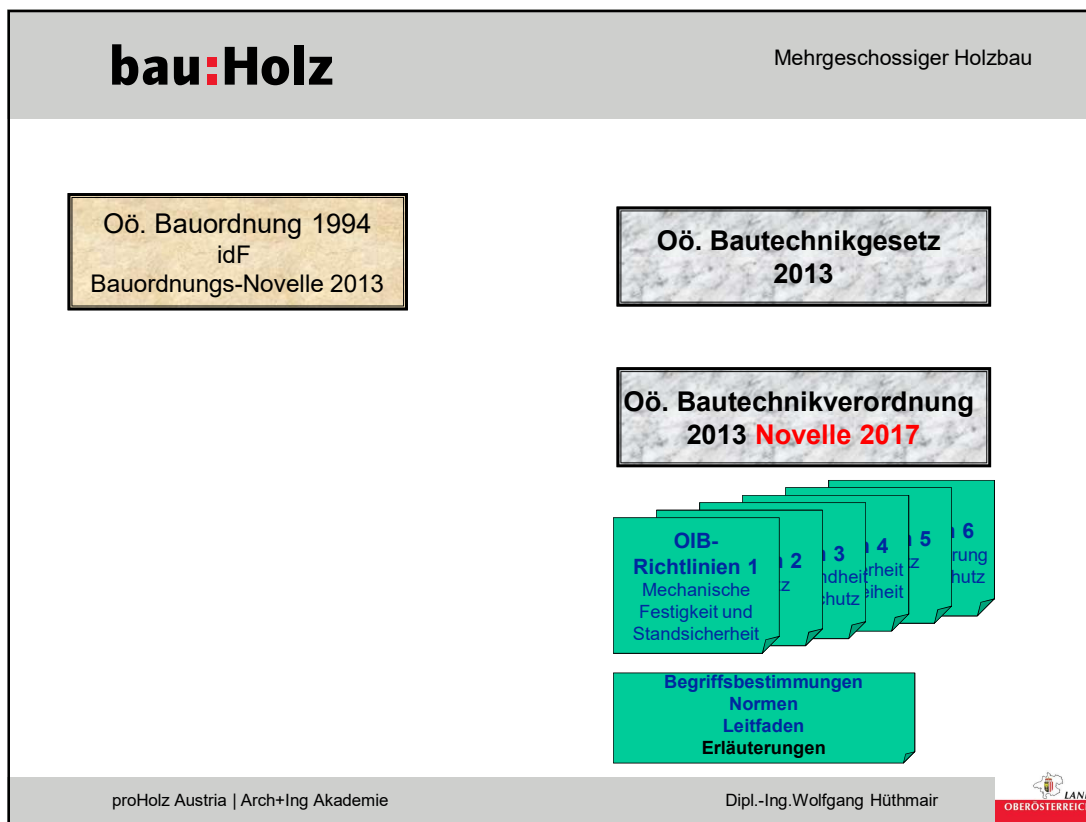
Wolfgang Hühmair, Bezirksbauamt Wels

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG**Abschnitt III
Brandschutz****Artikel 5
Allgemeine Anforderungen**

Bauwerke müssen so geplant und ausgeführt sein, dass der Gefährdung von Leben und Gesundheit von Personen durch Brand vorgebeugt sowie die Brandausbreitung wirksam eingeschränkt wird.

**Artikel 6
Tragfähigkeit des Bauwerkes im Brandfall**

(1) Bauwerke müssen so geplant und ausgeführt sein, dass bei einem Brand die Tragfähigkeit mindestens für den Zeitraum erhalten bleibt, der für die sichere Flucht oder Rettung der Benutzer des Bauwerks erforderlich ist. Es sind dabei alle für die sichere Flucht oder Rettung maßgeblichen Umstände zu berücksichtigen, insbesondere die Größe und der Verwendungszweck des Bauwerkes sowie die Zugangsmöglichkeiten für die Rettungsmannschaften.



bau:Holz Mehrgeschossiger Holzbau

Derzeitiger Stand

OIB Richtlinien **2015** durch Novelle der Oö. BauTV
seit **1.7.2017** rechtsverbindlich

Ausnahmen von den OIB-RL in Oö. BauTV festgelegt

OIB Richtlinien **2019** mit **12.4.2019** beschlossen
Umsetzung in OÖ voraussichtlich **2020**

proHolz Austria | Arch+Ing Akademie Dipl.-Ing. Wolfgang Hühmair

bau:Holz Mehrgeschossiger Holzbau

OiB ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

[Deutsch](#) [English](#)

[ÜBER UNS](#) | [OIB-RICHTLINIEN](#) | [KENNZEICHNUNG / ZULASSUNG](#) | [MARKTÜBERWACHUNG](#) | [PRODUKTIV VON BAUPRODUKTEN](#)

Startseite [OIB-Richtlinien](#)

OIB-Richtlinien, Ausgaben
FAQs
Inkrafttreten 2015

Datenbanken

OIB-Richtlinien

AKTUELLE FASSUNG	FRÜHERE FASSUNGEN
OIB-Richtlinien 2015	OIB-Richtlinien 2011
	OIB-Richtlinien 2007

proHolz Austria | Arch+Ing Akademie Dipl.-Ing. Wolfgang Hühnmair

 LAND OBERÖSTERREICH

bau:Holz Mehrgeschossiger Holzbau

OIB-Richtlinien, Ausgaben
FAQs
» [FAQs 2015](#)
» [FAQs 2011](#)
» [FAQs 2007](#)
Inkrafttreten 2015

Datenbanken

FAQs 2015

Die FAQs können mit nachstehenden Feldern gefiltert werden.

OIB-Richtlinie
OIB-Richtlinie 2 - Stand: März, 2015

Punkt **Stichwort**

3.1.9


OIB-Richtlinie 2

Punkt: 3.1.9, Unterstützende Grafik

Frage:
Grafik

[Begrenzung der horizontalen Brandübertragung bei Dachöffnungen, Dachgauben und ähnlichen Dachaufbauten](#)

proHolz Austria | Arch+Ing Akademie Dipl.-Ing. Wolfgang Hühnmair

 LAND OBERÖSTERREICH

Stand der Umsetzung

Inkrafttreten der OIB-Richtlinien 2015 in den einzelnen Bundesländern

BUNDESLAND	OIB-RICHTLINIEN 1 BIS 5	OIB-RICHTLINIE 6
Burgenland	25. Oktober 2016	25. Oktober 2016 (ersetzt die Version von 27. Mai 2015)
Kärnten	14. September 2016	14. September 2016
Niederösterreich	(OIB-Richtlinien 2011 noch in Kraft)	15. April 2016
Oberösterreich	1. Juli 2017	1. Juli 2017
Salzburg	1. Juli 2016	1. Juli 2016
Steiermark	1. Jänner 2016	1. Jänner 2016
Tirol	1. Mai 2016	1. Mai 2016
Vorarlberg	1. Jänner 2017	1. Jänner 2017
Wien	2. Oktober 2015	2. Oktober 2015

Grundsätzliche Änderungen RL -Gr. 2 2015

Von den Anforderungen dieser OIB-Richtlinien kann entsprechend den jeweiligen **landesrechtlichen Bestimmungen** abgewichen werden, wenn vom Bauwerber nachgewiesen wird, dass das **gleiche Schutzniveau** wie bei Anwendung der Richtlinie erreicht wird.

OIB-Leitfaden „Abweichungen im Brandschutz u. Brandschutzkonzepte“

Bei Änderungen an **bestehenden Bauwerken** sind im Einzelfall gegebenenfalls Erleichterungen entsprechend den jeweiligen **landesrechtlichen Bestimmungen zulässig**.

Wesentliche Änderungen RL-Gr 2 2015

Änderung bei Gebäudeklassen GK1, GK2, GK4, GK5

Holzbauweise bis **6** Geschöße

Änderung der Brandabschnittsgrößen

Regelung für eingeschossige Bauten im Bauwuch

Neue Regelung für landwirtschaftliche Bauten

Fluchtwegsverlängerung bei Betriebsbauten

Erleichterungen bei Garagen und Stellplätzen <50m²

Redaktionelle Änderungen bzw. Klarstellungen

Gebäudeklasse 2 neu



FOK max. 7 m, max. 3 OiG

a) max. 400 m² Brutto-Grundfläche der oberirdischen Geschöße

b) Reihenhäuser, max. 400m² BGF der oberirdischen Geschöße

c) freistehend, nur Wohnnutzung, max. 800 m² Bruttogrundfläche der oberirdischen Geschöße

Brandabschnittsgrößen

Für oberirdische Geschoße gilt:

Nutzung	Maximale Netto-Grundfläche	Maximale Längsausdehnung	Maximale Anzahl von oberirdischen Geschoßen je Brandabschnitt
Wohngebäude	1.600 m ²	60 m	-
Büronutzung oder büroähnliche Nutzung	1.600 m ²	60 m	4
andere Nutzung	1.200 m ²	60 m	4

Für unterirdische Geschoße gilt: Max. 800 m² Netto-Grundfläche

Bei Gebäuden der Gebäudeklasse 5 mit **mehr als sechs oberirdischen Geschoßen** sind Baustoffe der Klasse **A2** zu verwenden.

Tabelle 1b – Feuerwiderstand

Tabelle 1b: Allgemeine Anforderungen an den Feuerwiderstand von Bauteilen

Gebäudeklassen (GK)	GK 1	GK 2	GK 3	GK 4	GK 5	
					≤ 6 oberirdische Geschoße	> 6 oberirdische Geschoße
1 tragende Bauteile (ausgenommen Decken und brandabschnittsbildende Wände)						
1.1 im obersten Geschoß	-	R 30	R 30	R 30	R 60	R 60
1.2 in sonstigen oberirdischen Geschoßen	R 30 ⁽¹⁾	R 30	R 60	R 60	R 90	R 90 und A2
1.3 in unterirdischen Geschoßen	R 60	R 60	R 90 und A2	R 90 und A2	R 90 und A2	R 90 und A2

*in den Bundesländern Stmk, S, T und V genügen 60 Minuten bei an 3 Seiten zugänglichen Wohnobjekten!

Feuerwiderstand tragender Bauteile -Tabelle 1b

Anzahl der oberirdischen Geschoße	Flucht-niveau						
	≤ 22 m	30					
		60	90				
> 6		90 + A2					
≤ 6							
	≤ 14 m						
≤ 4	≤ 11 m						
≤ 3	≤ 7 m						
2							
1							
		GK 1	GK 2	GK 3	GK 4	GK 5a	GK 5b

Fassaden ... Tabelle 1a

Gebäudeklassen (GK)	GK 1	GK 2	GK 3	GK 4	GK 5	
					≤ 6 oberirdische Geschoße	> 6 oberirdische Geschoße
1 Fassaden						
1.1 Außenwand-Wärmedämmverbundsysteme	E	D	D	C-d1	C-d1	C-d1
1.2 Fassadensysteme, vorgehängte hinterlüftete, belüftete oder nicht hinterlüftete						
1.2.1 Gesamtsystem <i>oder</i>	E	D-d1	D-d1	B-d1 ⁽¹⁾	B-d1 ⁽¹⁾	B-d1
1.2.2 Einzelkomponenten						
- Außenschicht	E	D	D	A2-d1 ⁽²⁾	A2-d1 ⁽²⁾	A2-d1 ⁽³⁾
- Unterkonstruktion stabförmig / punktförmig	E / E	D / D	D / A2	D / A2	D / A2	C / A2
- Dämmschicht bzw. Wärmedämmung	E	D	D	B ⁽²⁾	B ⁽²⁾	B ⁽³⁾
1.3 sonstige Außenwandbekleidungen oder -beläge	E	D-d1	D-d1	B-d1 ⁽⁴⁾	B-d1 ⁽⁴⁾	B-d1
1.4 Gebäudetrennfugenmaterial	E	E	E	A2	A2	A2
1.5 Geländerfüllungen bei Balkonen, Loggien u. dgl.	-	-	-	B ⁽⁴⁾	B ⁽⁴⁾	B

(1) Es sind auch Holz und Holzwerkstoffe in D zulässig, wenn das Gesamtsystem die Klasse D-d1 erfüllt;
 (2) Bei einer Dämmschicht/Wärmedämmung in A2 ist eine Außenschicht in B-d1 oder auch Holz und Holzwerkstoffen in D zulässig;
 (3) Bei einer Dämmschicht/Wärmedämmung in A2 ist eine Außenschicht in B-d1 zulässig;
 (4) Es sind auch Holz und Holzwerkstoffe in D zulässig;

Wohnanlage Wels (Oö. Holzbaupreis 2019)



proHolz Austria | Arch+Ing Akademie

Dipl.-Ing. Wolfgang Hühmair



Weiterführende Literatur

att.zuschnitt
Brandschutzvorschriften in Österreich
Anforderungen nach OIB-Richtlinie 2



AUFLAGE 2015



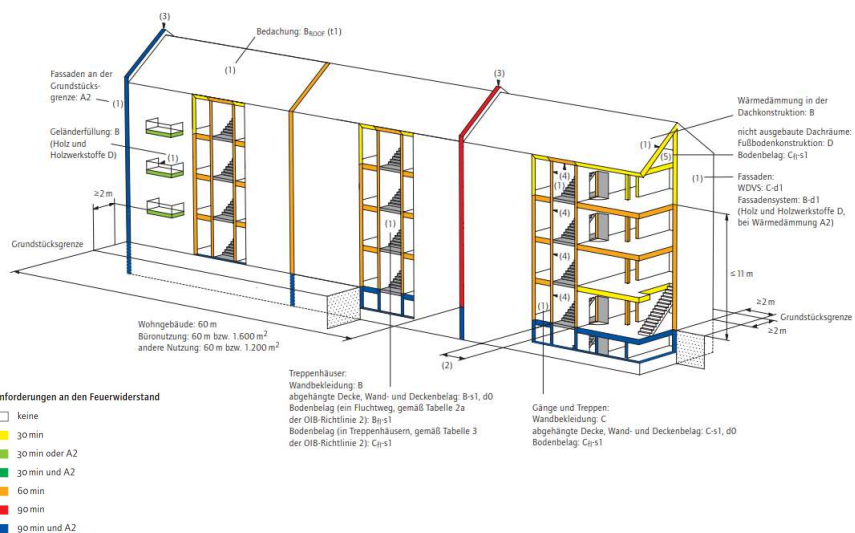
Dipl.-Ing.
Wolfgang
Hühmair

proHolz Austria | Arch+Ing Akademie

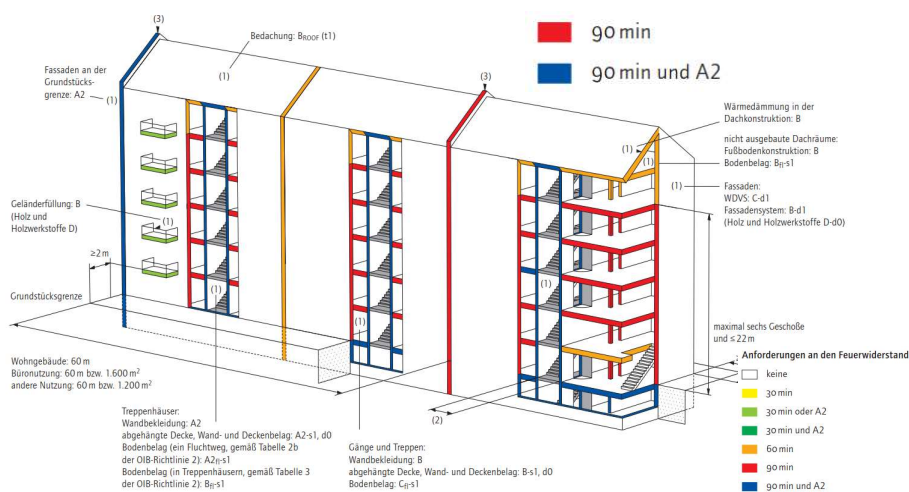
Dipl.-Ing. Wolfgang Hühmair



Gebäude der Gebäudeklasse 4



Gebäude der Gebäudeklasse 5a (höchstens sechs oberirdische Geschoße, derzeitige Grenze für **Holzbauweise**)



Erfordernis eines Brandschutzkonzeptes

- gemäß Punkt 11 der OIB-Richtlinie 2 (2015)
 - Versammlungsstätten mit mehr als 1000 Personen
 - Krankenhäuser, Alters- und Pflegeheime
 - Justizanstalten
 - sonstige Gebäude

- Abweichungsfall (siehe Vorbemerkungen der OIB-Richtlinie 2)
 - von den Anforderungen kann abgewichen werden, wenn das gleiche Schutzniveau wie bei Anwendung der OIB-Richtlinien nachgewiesen wird

- OIB-Leitfaden Abweichungen im Brandschutz und Brandschutzkonzepte



HOME | ÜBER UNS | **OIB-RICHTLINIEN** | KENNZEICHNUNG / ZULASSUNG
VON BAUPRODUKTEN

Startseite OIB-Richtlinien

OIB-Richtlinien,
Ausgaben
FAQs
Inkrafttreten 2019

Datenbanken

OIB-Richtlinien

AKTUELLE FASSUNG	FRÜHERE FASSUNGEN
OIB-Richtlinien 2019	OIB-Richtlinien 2015
	OIB-Richtlinien 2011
	OIB-Richtlinien 2007

OIB-Richtlinien Ausgabe 2019

- Rahmenanforderungen für
 - Versammlungsstätten
 - Altersheime, Altenwohnheime, Seniorenheime, Seniorenresidenzen sowie andere Gebäude mit vergleichbarer Nutzung
 - Pflegeheime
 - Krankenhäuser
- Übernahme von anforderungsrelevanten Inhalten der TRVB 110 (Installationen)
- Regelung über stationäre Batteriespeicher
- Regelungen über Brandverhalten von Kabeln
- Fluchtwegsverlängerung bei Geschäftsbauten und Versammlungsstätten

Vergleich mit europäischen Staaten
**Structural fire protection vs. Sprinkler
systems in multi-storey timber
construction - Country comparison**
Nicole Limberger, Jänner 2019


Kompensationsmaßnahmen



Limberger, Nicole: Baulicher Brandschutz vs. Sprinkler- Ländervergleich. BAKK-Abschlussarbeit Studiengang Bauingenieurwesen, FH-OÖ 2018

Vergleich mit europäischen Staaten Österreich

Konzept	Baulich	Löschanlage
Tragwerk	A2-Beplankung, Risikoanalyse Stiegenhaus, Fluchtwege A2	Sekundärtragwerk unbeplankt Entfall der Anforderung an deckenübergreifende Außenwandstreifen
Fassade	A2	A2
Brandabschnittsbildende Bauteile	A2	A2
Erforderlicher Feuerwiderstand	REI 90	REI 90

Schweiz

Konzept	Baulich	Löschanlage
Tragwerk	A2 Beplankung	keine Anforderungen
Fassade	nicht brennbare Dämmung	nicht brennbare Dämmung
Brandabschnittsbildenden Bauteile	A2 Beplankung	keine Anforderungen
Erforderlicher Feuerwiderstand	REI 60	REI 30

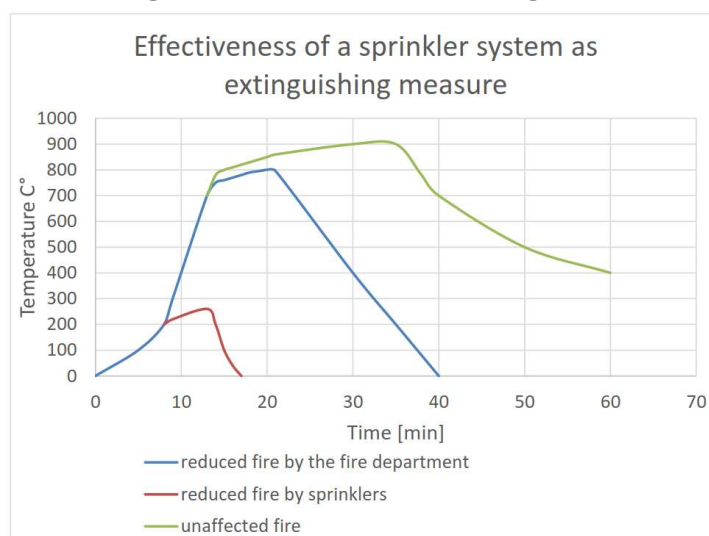
Limberger, Nicole: Baulicher Brandschutz vs. Sprinkler- Ländervergleich. BAKK-Abschlussarbeit Studiengang Bauingenieurwesen, FH-OÖ 2018

Vergleich mit europäischen Staaten

	Österreich	Schweiz	Großbritannien	Schweden	Norwegen
Feuerwiderstandsdauer	REI 90	REI 60	REI 90	REI 60	REI 90
Reduktion der Feuerwiderstandsdauer bei Sprinklervollschutz	✗	✓	✓	✗	✗
Brandschutzkonzept erforderlich	✓	✗	✗	✗	✓
Forderung an nicht brennbare Tragstruktur	✓	✗	✗	✗	✓
Forderung an nicht brennbare Fassade	✓	✓	✗	✓	✓
Sprinkleranlage anstatt nicht brennbarer Fassade oder Tragstruktur	✗	✓		✓	✓
Unabhängige Wasserversorgung bei Sprinklervollschutz	✓	✗	✗	✓	✓

Limberger, Nicole: Baulicher Brandschutz vs. Sprinkler- Ländervergleich. BAKK-Abschlussarbeit Studiengang Bauingenieurwesen, FH-OÖ 2018

Wirkung einer Sprinkleranlage



Limberger, Nicole: Baulicher Brandschutz vs. Sprinkler- Ländervergleich. BAKK-Abschlussarbeit Studiengang Bauingenieurwesen, FH-OÖ 2018

Keine Sprinkleranlage



proHolz Austria | Arch+Ing Akademie

Dipl.-Ing. Wolfgang Hühnmair



Ausblick



proHolz Austria | Arch+Ing Akademie

Dipl.-Ing. Wolfgang Hühnmair



River Beech Tower Chicago 228 m



proHolz Austria | Arch+Ing Akademie

Dipl.-Ing. Wolfgang Hühmair



Oakwood Tower London 300 m



proHolz Austria | Arch+Ing Akademie

Dipl.-Ing. Wolfgang Hühmair



Oberverwaltungsgericht Münster, 10 A 363/86 vom 11.12.1987

Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit